

Schwimmbildung liegt ihm am Herzen

DLRG Rheda-Wiedenbrück: Jannik Hüllbrock erhält die Werner-Koschnik-Gedächtnistafel.

Rheda-Wiedenbrück. Im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung der DLRG Rheda-Wiedenbrück wurden auch wieder Mitglieder ausgezeichnet, die sich im über das normale Maß hinaus längerfristig für den Verein engagiert haben. Mit der höchsten Auszeichnung der DLRG Rheda-Wiedenbrück, der Werner-Koschnik-Gedächtnistafel, wurde 2023 Jannik Hüllbrock ausgezeichnet.

In der Laudatio wurde sein langjähriges Engagement in der Schwimmbildung für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahre hervorgehoben. Beim Rettungswachdienst ist er seit vielen Jahren in Pelzerhaken an der Ostsee im Einsatz, anfangs als Wachgänger aber mittlerweile auch als verantwortlicher Wachleiter.

Als Bootsführer nimmt er sich zudem der neuen und unerfahrenen Bootsführern an und macht sie mit den Tücken des Ostseereviers vertraut. Maßgeblich gestaltet er im Vorstand der DLRG Rheda-Wiedenbrück die digitale Transformation der Vereins-, Ausbildungs- und Übungsstun-

denverwaltung, die eine wesentliche Erleichterung und Reduzierung der Zeitaufwände für alle Vorstandsmitglieder und Übungsleiter bedeutet.

Den Pokal der Jugend, gestiftet von den ehemaligen Jugendwart Gaby Klünnert und Norbert Quak, wurde in diesem Jahr an Philipp Schröder verliehen. Philipp steht immer für nahezu alle Tätigkeiten zur Verfügung, wenn jemand gebraucht wird. Er zeichnet sich durch Einsatzwille und Fleiß aus und ohne langweilige Diskussionen werden Aufgaben schnell umgesetzt. Etliche Jahre ist er ebenfalls beim Rettungswachdienst in Pelzerhaken als Wachgänger, Bootsführer oder auch als Wachleiter anzutreffen und gibt gerne sein Wissen an die jungen, erstmalig am Wachdienst teilnehmenden WachgängerInnen weiter. Zuletzt hat er sich innerhalb der DLRG Rheda-Wiedenbrück auf ein neues Terrain bewegt und sich zum Einsatztaucher ausbilden lassen. Die Prüfung dazu konnte er in diesem Jahr erfolgreich absolvieren.



Bereits nach der dritten Runde konnte WBC-Weltmeister David Kerkmann (r.) jubeln: Unter dem Trommelfeuer seiner harten Fäuste sackte der von Beginn an in die Defensive gedrängte Christopher Wittmann (links) zusammen. Fotos: Reach Entertainment

Frühstück mit Kai Ebel

Boxen: David Kerkmann feiert in seinem 18. Profikampf den 18. Sieg. Gütersloher spendet in Karlsruhe 40 Tickets für Kinder und Jugendliche.

Von Uwe Caspar

Gütersloh. Manege frei hieß es für David Kerkmann bei seinem letzten Auftritt in diesem Jahr: Der Box-Weltmeister aus Gütersloh durfte dank einer spontanen Einladung des in der Szene bekannten und geschätzten Promoters Rainer Gottwald erstmals beim „Karlsruher Weihnachtscircus“ die Fäuste schwingen. Wobei für den Champion aus Ostwestfalen weniger sein mühevoller K.o.-Sieg gegen den überforderten, zehn Jahre jüngeren Frankfurter Christopher Wittmann im Fokus stand.

„Das war nur ein Aufbaukampf für mich. In erster Linie habe ich die tolle Atmosphäre dort genossen und konnte zudem weitere Kontakte knüpfen“, schwärmt Kerkmann von der professionell aufgezogenen Veranstaltung in einem provisorischen Zirkuszelt, wo sich sonst Artisten und Clowns zur Weihnachtszeit tummeln. Alle zehn Duelle wurden vom Sportsender DAZN in fast 150 Ländern live übertragen. Unter den 1.300 Zuschauern (ausverkauft) befanden sich zahlreiche Prominente: Neben „Zirkusdirektor“ Gottwald unter

anderem Sven Ottke, Formel 1-Moderatorenlegende Kai Ebel und Karlsruher Bürgermeister Dr. Martin Lenz.

„Ich hatte die Ehre, mit Ebel frühstücken zu dürfen. Wir logierten im selben Hotel und haben uns auf Anhieb prima verstanden“, freut sich David Kerkmann, Manegen-Moderator Kai Ebel persönlich kennengelernt zu haben. „Kai glänzt beim Boxen genauso wie früher in der Formel 1“, staunt der Gütersloher über den nahtlosen Wechsel des einstigen RTL-Reporters vom Motorsport in den Ring.

Auch von dem Event in Baden-Württemberg zeigte sich Kerkmann begeistert, allein

schon das Wiegen geriet zu einer beeindruckenden Show. Da durften bei seinem Kampf natürlich auch die attraktiven Nummerngirls mit den Runden-Schildern nicht fehlen. Und bereits in Durchgang drei konnte der WBC-Weltmeister jubeln: Unter dem Trommelfeuer seiner harten Fäuste sackte der von Beginn an in die Defensive gedrängte Christopher Wittmann am Seil zusammen.

Das war David Kerkmanns 15. K.o.-Triumph, der 39-Jährige bleibt in seiner Profikarriere (insgesamt 18 Siege) weiterhin ungeschlagen. „Eine Bilanz, auf die ich stolz sein kann“, unterstreicht der Phy-

siotherapeut, der sich im neuen Jahr einen Vergleichskampf gegen einen „Weltmeister aus einem anderen großen Verband“ wünscht.

Von seiner Karlsruher Gage dürfte nicht allzu viel übrig geblieben sein. Denn: Kerkmann spendete 40 Tickets für Kinder und Jugendliche, die sich einen Zirkus- beziehungsweise einen Boxabendbesuch finanziell nicht leisten könnten. „Das finde ich ganz toll“, lobte Rainer Gottwald öffentlich die Großzügigkeit seines Gastes und freute sich ebenso über weitere Spenden für krebskranke Kinder. Boxen im Zirkus und dabei Gutes tun – auch das passt zusammen.



Der 1. Vorsitzende Thomas Busse (l.) mit Jannik Hüllbrock und der stellvertretenden Vorsitzende Lisa Elbracht. Foto: DLRG

Fußball

Kracher von Tim Manstein

Gütersloh (dh). Zum vierten Mal haben Sporttotal und Schauinsland-Reisen, Partner der Fußball-Regionalliga West, den „Westkracher des Monats“ gekürt. In der Online-Abstimmung für den Monat November gewann Tim Manstein vom FC Gütersloh. 53 Prozent der Teilnehmer votierten für seinen Freistoß-Treffer, den Tim Manstein am 16. Spieltag zum 3:2 für den

FCG bei der U 21 des 1. FC Köln (Endstand 3:3) erzielt hatte. Vor Manstein waren Semir Saric (Wuppertaler SV/Oktob), Anton Heinz (Alemannia Aachen/September) und Fatih Ufuk (SV Lippstadt 08/August) mit der Westkracher-Trophäe ausgezeichnet worden. Tim Manstein wurde die Auszeichnung am Dienstag in einem Reisebüro in Bielefeld übergeben.

Fußball

Clarholz startet am 5. Januar

Herzebrock-Clarholz (dh). Trainer Christopher Hanke bittet beim Fußball-Oberligisten Victoria Clarholz am Freitag, 5. Januar, um 17 Uhr zum Trainingsauftakt. Im Rahmen der Winter-Vorbereitung hat die Victoria fünf Testspiele vereinbart: Donnerstag, 11. Januar, beim Westfalenligisten SC Verl II (18.45 Uhr); Samstag, 13. Januar, gegen den Westfalenligisten Westfalia Soest (15 Uhr); Sonntag, 21. Januar, beim Regionalligisten SC Wiedenbrück (12 Uhr); Donnerstag, 1. Februar, beim Landesligisten FSC Rheda (19 Uhr) und Samstag, 3. Februar, beim Westfalenligisten SC Peckeloh (15 Uhr).

In der Meisterschaft soll es für die Clarholzer bereits am Sonntag, 28. Januar, mit dem Nachholspiel bei den Sportfreunden Siegen weitergehen. An eine Austragung dieser Partie mitten im Winter glaubt aber niemand ernsthaft. Realistischer scheint der Pflichtspiel-Einstieg in 2024 für Samstag, 10. Februar, daheim gegen die Spvgg. Erkenschwick (14 Uhr) zu sein. Ein weiteres Heimspiel schließt sich am Mittwoch, 14. Februar, um 19 Uhr gegen den SC Preußen Münster II an.

Dart

Siegesserie von Triffnix endet

Verl. Im Spitzenspiel der 1. OWL-Steeleartliga endete für Triffnix Verl eine lange Erfolgsserie. Nach sieben Siegen in Folge mussten sich der Tabellendritte dem Tabellenzweiten No Names Herford mit 6:8 geschlagen geben.

Die Partie begann für die Verler mit einem Fehlstart. Im ersten Block gingen alle vier Einzel jeweils mit 0:3 verloren. Nach diesem Schock konnte der Mini-Kader um Edgar Faltis, Simon Graute, Nico Gutscher und Timo Faltis das erste Doppel und auch die folgenden drei Einzel für sich entscheiden und zum 4:4 ausgleichen. Die Herforder gingen anschließend wieder mit 7:4 wieder in Führung. Obwohl Nico Gutscher und Simon Graute Triffnix noch mal auf 7:6 heranbrachten, raubte die Herforder Nummer eins, Fabian Heidemann, den Verlern die letzte Hoffnung auf einen Auswärtspunkt.



David Kerkmann (l.) mit Promoter Rainer Gottwald.



Nach diesem Treffer von David Kerkmann (r.) ging Christopher Wittmann in Karlsruhe K.o.

Den nächsten Kyu-Grad erreicht



Sechs Mitglieder der Karate-Abteilung des PSV Stukenbrock-Senne haben nach intensiven Trainingswochen den nächsthöheren Kyu-Grad erreicht. Nach einer hervorragend bestandenen Prüfung beglückwünschte Trainer und Prüfer Uwe Schröder (r.), 3. Dan Sotokan Karate, seine Schützlinge (v.l.) Oliver Hornyak zum 3. Kyu Braungurt, Viktoria Barz zum 5. Kyu Blaugurt, Alexandra Barz zum 5. Kyu Blaugurt, Ka-

tharina Barz zum 6. Kyu Grüngurt, Jenne Wendorf zum 7. Kyu Orangegurt und Niklas Wendt ebenfalls zum 7. Kyu Orangegurt. Die Trainingszeiten der Karateabteilung des PSV sind jeweils montags und donnerstags von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in der Polizeischule in Stukenbrock-Senne. Nähere Informationen gibt es bei Uwe Schröder unter der Handynummer 0170-3421682.

U 19 untermauert ihre Vormachtstellung

Tischtennis: Heimischer Nachwuchs glänzt bei der Vorrunde der Ranglistenspiele des Bezirkes Ostwestfalen-Nord. Ausrichter Gütersloher TV sorgt für einen reibungslosen Ablauf.

Gütersloh (kl). Eine enorme Resonanz fanden die ersten Tischtennis-Ranglistenspiele des Bezirkes Ostwestfalen-Nord im Nachwuchsbereich. Beim männlichen Nachwuchs hatten sich über 200 Talente angemeldet und der Ausrichter Gütersloher TV hatte bei der Durchführung der Vorrunde ein enormes Programm zu organisieren. Doch der GTV hatten alles im Griff und sorgte für eine reibungslose Abwicklung.

Der heimische Nachwuchs bewies besonders in der Altersklasse J 19 äußerst eindrucksvoll seine Vormachtstellung auch im neuen Bezirk. In den zehn Gruppen holten sich mit Jan Merta, Philipp Poppenborg (beide TV Langenberg), Jan Lakämper, Dion Selenin, Joel und Jonas Schellesnikow (alle TTSV Schloß Holte), Kevin Piecha und Fabio Schießl (beide DJK Aven-

wedde) gleich acht heimische Talente ungeschlagen den Gruppensieg. Jan Merta, Philipp Poppenborg und Dion Selenin gaben sogar in sämtlichen Spielen keinen einzigen Satz ab.

Durch den zweiten Platz in der Gruppe qualifizierten sich auch Marlon Kappel, Lukas Knüwer (beide TV Langenberg), Linus Birkenhake (Germania Stromberg), Atakan Gündüz (TTSV Schloß Holte) und Jan Piecha (DJK Avenwedde) für die Zwischenrunde. Als Rangdritter in seiner Gruppe verfehlte Simon Busieweke (TTSG Rietberg-Neuenkirchen) bei Punktgleichheit nur durch das schlechtere Satzverhältnis die Zwischenrunde.

Nicht ganz so erfolgreich waren die heimischen Talente in den Altersklassen J 15 und J 13. Mit Falco Vorbeck (TTSG Rietberg-Neuenkirchen) und

Tim Eichhorn (TV Langenberg) sicherten sich aber immerhin zwei Talente in der Klasse J 15 ohne Niederlage den Gruppensieg. Während Falco Vorbeck keinen einzigen Satz abgab, verlor Tim Eichhorn nach einer ebenfalls äußerst starken Leistung nur einen Satz ab. Mit nur einer Niederlage landeten Malte Renneke und Henrik Wemhöner (beide TTSV Schloß Holte) in ihren Gruppen auf dem zweiten Platz. Zusätzlich qualifizierten sich noch Aaron Doderer (TTSV Schloß Holte), Amadeus Nhanombe (TTC Simonswerk Rheda), Zedrick Namaseb (TTSG Rietberg-Neuenkirchen) und Marlon Westerbarkei (DJK Avenwedde) für die Zwischenrunde.

In den fünf Gruppen der Altersklasse J 13 gab es für die heimischen Talente zwar keinen Gruppensieg, aber Johannes Figge (TV Langen-

berg) und Ben Röwekamp (TTC Simonswerk Rheda) erreichten mit je einer Niederlage nach recht guten Leistungen jeweils den zweiten Platz in der Gruppe und zusätzlich erreichten auch noch Nalo Hoffmann (DJK Avenwedde) und Tim Röwekamp (TTC Simonswerk Rheda) die Zwischenrunde.

Nach den Ergebnissen des letzten Jahres wurden in den drei Altersgruppen insgesamt neun Talente für die Vorrunde freigestellt. Mit Felix Langanki (TV Langenberg), Diego Dyck, Tino und Jarno Steinbrink (alle DJK Avenwedde) in der J 19, Jonas Schellesnikow (TTSV Schloß Holte) in der J 15 und Falco Vorbeck (TTSG Rietberg-Neuenkirchen) und Tim Eichhorn (TV Langenberg) in der J 13 kamen hiervon gleich sieben Talente aus dem Tischtennis-Altmeisterschaftskreis Wiedenbrück.